

Englischunterricht und Gehörlosigkeit

Beitrag von „Frappier“ vom 10. September 2020 12:50

Für die deutsche Gebärdensprache gibt es (noch) keine offizielle Standardisierung. Dass sich für Standardsprache an einem Dialekt orientiert, ist ja nichts neues. Mit der Lutherbibel geschah dies ja ebenfalls so.

In der Gebärdensprache im deutschsprachigen Raum gibt es ebenso ein Dialektkontinuum. Im Norden werden andere Gebärden verwendet als jetzt beispielsweise in Wien. Deutsche Gebärdensprache (DGS) und österreichische Gebärdensprache (ÖGS) gelten sogar als zwei verschiedene Sprachen. Das ist vielleicht so wie Deutsch - Schweizerdeutsch.

Eine sehr gebärdenkompetente Kollegin, aus Berlin stammend, war mal in Bayern zu einer Tagung und meinte, dass sie nur schwer verstanden hätte. Ich hatte auch mal eine Gebärdendozentin aus Bayern. Bis auf Dezember hatte jeder Monat eine komplett andere Gebärde.

Ich vermute, dass es im arabischen Raum ebenso ein Dialektkontinuum geben wird.

[Zitat von chilipaprika](#)

Mittlerweile gibt es aber wenigstens eine Basis für Lexika.

Meinst du das Kestner-Lexikon? Da Karin Kestner aus Nordhessen kommt, orientieren sich die Gebärden am dortigen Dialekt. Wenn ich mit einer Gebärde aus dem Kestner kam, waren die gehörlosen Dozenten meist nicht so angetan.